

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 66 (1986)
Heft: 1

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gesellschaft wichtig sind, gerade im ausseruniversitären Bereich eine Chance, die den Wissenschaftsbetrieb auch beleben, die Kommunikation verbessern und die besten Ideale des Liberalismus reaktivieren kann. Diesen Idealen gemäss nämlich ist die demokratische Gesellschaft als eine Republik aufzufassen, in der öffentliche Kommunikation und politische Kultur im ganzen aufeinander angewiesen

sind. An ihnen hat – so zumindest die Überzeugung massgeblicher Aufklärungsphilosophen seit Lessing und Kant – die Aufklärung über die ästhetischen Grundlagen des Menschengeschlechts und das Wahrnehmungsvermögen des modernen Menschen in der Perspektive einer praktischen Anthropologie den entscheidenden Anteil.

Hans Ulrich Reck

In den nächsten Heften lesen Sie:

<i>Khalid Durán:</i>	Geschwächter «Islamismus»
<i>Viktor Meier:</i>	Die jugoslawische Krise
<i>Urs Schöttli:</i>	Pakistans Schicksalsstunde
<i>Walter Wittmann:</i>	Sozialpolitik und Selbstverantwortung
<i>Alois Riklin:</i>	Zivilcourage
<i>Christian Lutz:</i>	Wertschöpfung gegen die Natur
<i>Peter Atteslander:</i>	Zur Geschichte der Schweizer Gewerkschaften
<i>Erwin H. Hofer:</i>	Das Völkerrecht in der internationalen Politik

Schweizer Auswanderer in Andalusien

<i>José Manuel López:</i>	Spanien zur Zeit Karls III. (1759–1788)
<i>Rudolf Bolzern:</i>	Ursachen der Auswanderung und Agrarverhältnisse im 18. Jahrhundert
<i>Hans Hutter:</i>	Verbreitung und Verteilung der Schweizer Auswanderer in Andalusien

*

<i>Andreas Kley:</i>	Anatol Stiller – der Kleinbürger im Kleinstaat
----------------------	--